



Mit vollem Einsatz dabei: Die Special Olympics Liechtenstein gaben an den Nationalen Spielen der Schweiz ihr Bestes und feierten grosse Erfolge.

Bilder pd

Special Olympics erfolgreich in Lenk

Gleich in drei Sportarten (Langlauf, Skifahren und Unihockey) war Special Olympics Liechtenstein (SOLie) bei den Nationalen Spielen der Schweiz in Lenk vertreten.

Special Olympics. – Die Anreise erfolgte am Donnerstag. Nach dem üblichen Akkreditationsprozess und dem Unterkunftsbezug erlebte die Liechtensteiner Delegation eine wirklich schöne Eröffnungsfeier mit viel Musik, prominenten Gästen und dem Entzünden des Special-Olympics-Feuers. Ein Feuerwerk bildete den Abschluss der sehr gelungenen Eröffnungszeremonie.

Divisioning am Freitag

Am Freitag wurde in allen Sportarten das Divisioning durchgeführt. Damit bei den Wettkämpfen Athletinnen mit annähernd gleichem Leistungsniveau faire Wettbewerbe austragen werden können, bewerten Experten anhand der Zeiten und Sichtung die Leistung der Athleten des Divisioning und stellen entsprechende Gruppen zusammen. Eine Herausforderung, die den Veranstaltern

sehr gut geglückt ist, was die spannenden Bewerbe im Anschluss zeigten.

Starke Konkurrenz beim Unihockey

Die 21 teilnehmenden Unihockey-Teams wurden in vier Leistungsgruppen mit je vier bis sechs Mannschaften eingeteilt. Unihockey ist in der Schweiz sehr populär und wird bei Special Olympics schon einige Jahre in allen Regionen gespielt. Das SOLie-Team hatte es daher mit sehr guten Mannschaften zu tun und qualifizierte sich in der zweithöchsten Gruppe.

Am Samstag blieb mit einem Sieg, einem Unentschieden und zwei verlorenen Spielen noch etwas Hoffnung auf eine vordere Platzierung. Nachdem aber das nächste Spiel am Sonntagvormittag verloren ging, kämpfte das Team darum, nicht ganz ans Ende der Rangliste zu rutschen. Das Trainerduo Walter Wehinger und Ralf Vogt zeigte sich mit der Leistung zufrieden obwohl es nicht auf das Podest gereicht hat und das Team sichtlich enttäuscht war. Kameradschaft, gutes Auftreten und Sich-Einsetzen für die Mannschaft werten sie als einen ebenso wichtigen Erfolg.

Medaillen auf den Skiern

Das Skiteam traf perfekte Pistenbedingungen und eine hervorragende Rennorganisation im Haslerberg an. 180 Athleten fuhren in 16 verschiedenen Leistungsgruppen um die Podestplätze. Die sieben Liechtensteiner waren voll motiviert und gingen die Läufe angriffslustig an. Vanessa Pfiffner wurde mit vier Sekunden Vorsprung Tagessiegerin, Nadja Hagmann erreichte den guten vierten Platz. Silvano Hassler und Pascal Bächli fuhren in der ersten Leistungsgruppe bei sehr starker Konkurrenz und zeigten eine gute Leistung, jedoch reichte es nicht auf das Podest. Die jungen Talente David Stieger und Pascal Bächli sammelten Wettkampferfahrung. David Stieger erreichte Platz vier und Patrick Gabathuler Platz sieben. Grosser Jubel war bei «Fosers». Lukas Foser fuhr in Begleitung seines Bruders Daniel auf den dritten Platz.

Beim Slalom lief es nicht ganz so gut. Zwei der Liechtensteiner Läufer verfehlten ein Tor. Vanessa Pfiffner erreichte den dritten Platz. Pascal Bächli und Silvano Hassler verbesserten sich in den Plätzen und die jüngsten Liechtensteiner David Stieger und Patrick Gabathuler holten sich jeweils Silber.

Die Betreuer Emil und Franziska waren mit der aufgestellten und motivierten Gruppe voll und ganz zufrieden und bedauern, dass die Rennsaison schon zu Ende geht.

Ehrgeizige Stephanie Ritter

70 Längläufer starteten in drei Kategorien. Gestartet wurde mit dem Staffellauf. Die drei SOLie-Läufer erhielten Unterstützung von einem Lenker und kamen als Vierte ins Ziel. Matthias Mislik hatte gegen sehr starke Konkurrenz aus Österreich zu kämpfen und schaffte bei 2,5 km und 5 km den dritten Platz. Stephanie Ritter ist eine Kämpferin, die beim Wettkampf voll aufdreht. Über ein Kilometer holte sie den fünften Platz und war nicht ganz zufrieden. Bei 2,5 km klappte es. Stephanie setzte bei eisiger Piste einen Doppelstock um den andern und lief als glückliche Zweite ins Ziel ein. Marie Lohmann hatte sich auf die vier Plätze eingeschossen und beendete die Nationalen Spiele der Schweiz strahlend mit vier Schleifen um den Hals. Für Alexandra Hasler war es der erste Coach-Einsatz bei Special Olympics. Sie machte einen tollen Job und lernte die Besonderheiten der Special-Olympics-Anlässe kennen. (pd)

Resultate

Langlauf:
Staffel SOLie-Team Division 1: 4.
5 km Matthias Mislik Division 1: 3.
1 km Matthias Mislik Division 1: 3.
1 km Stephanie Ritter Division 4: 5.
1 km Marie Lohmann Division 6: 4.
2.5 km Matthias Mislik Division 1: 3.
2.5 km Stephanie Ritter Division 5: 2.
500m Marie Lohmann Division 1: 4.

Ski

Riesenslalom
Division 1: 1. Vanessa Pfiffner
Division 1: 5. Nadja Hagmann
Division 1: 6. Silvano Hassler
Division 1: 7. Pascal Bächli
Division 4: 4. David Stieger
Division 6: 7. Patrick Gabathuler
Division 8: 3. Lukas Foser/Daniel Foser
Slalom
Division 1: 3. Vanessa Pfiffner
Division 1: ausgeschieden Nadja Hagmann
Division 1: 4. Silvano Hassler
Division 1: 5. Pascal Bächli
Division 5: 2. David Stieger
Division 7: 2. Patrick Gabathuler
Division 8: ausgeschieden Lukas Foser

Unihockey

Divisioningsspiele für die Gruppeneinteilung der 21 Mannschaften = 4 Leistungsgruppen. Gruppe B mit 6 Mannschaften. SO Lie erreichte den 5. Platz
Grisca Capricorns - SOLie 3:3
Bebbi Wild Boys - SOLie :2:1
Bieler Stürmer - SOLie 1:7
Le Tigri - SOLie 6:2
Junkhüpfer: SOLie 5:1

Weitere Infos unter <http://www.specialolympics.ch/>



In Genf mitgekämpft

Mit 400 Judokas aus 15 Nationen wurden am Wochenende die Swiss Judo Open in Genf ausgetragen. Mit dabei waren Anja und Mirko Kaiser. Letzterer verlor nach einem Startieg in der zweiten Runde. Auch im Hoffnungslauf gelang dem Schaanwälder kein Sieg. Bei den Frauen wollte Anja Kaiser kein Kampfsieg gelingen. Sie verlor ihre erste Begegnung und nutzte die Chance im Hoffnungslauf nicht. Begleitet wurden sie von Hansjakob Schädler.

Text/Bild pd



Starke SCUL-Athleten am Minara-Cup

Am Samstag reisten acht Schwimmer des Schwimmclubs Unterland, drei Begleiter und Trainer Werner Kernbeiss nach Bad Dürrenheim. Tags darauf fand der Minara-Cup statt. An diesem gewannen die Schwimmer nicht weniger als 18 Medaillen. Acht Gold-, vier Silber- und sechs Bronzemedailles gingen nach Liechtenstein. Alle verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten, teilweise sogar um mehrere Sekunden. Paul Banerjee und Ryan Mikus schwammen das erste Mal die Distanz über 50 m Delfin und 100 m Lagen an einem Wettkampf. Die 4x50 m-Freistil-Staffel mit Anika Door, Lukas Gerner, Lars Heule und Joana Macedo holte sich die Bronzemedaille.

Text/Bild pd